

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 21

Artikel: Politische Ehrlichkeit und der gesunde Menschenverstand
Autor: Riess, Curt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Ehrlichkeit und der gesunde Menschenverstand

Das wir – unter wir seien fast alle Völker der Welt verstanden – von Unfähigen bis zu Idioten regiert werden, von den üblen Burschen gar nicht zu reden, ist nicht zuletzt der Tatsache zuzuschreiben, dass es im Augenblick keine politischen Giganten wie Churchill, Roosevelt, Adenauer gibt und dass die Fähigsten keine Lust aufs Regieren haben – wie zum Beispiel Helmut Schmidt mit seinen Schwierigkeiten bei der Umbildung seines Kabinetts. Aber dass wir nicht einmal mehr ehrlich regiert werden und mit welcher Schamlosigkeit die Unehrlichkeiten praktiziert werden, muss jeden gesunden Menschenverstand bass erschüttern. Um bei den deutschen Sozialdemokraten zu bleiben: sie hielten ja kürzlich einen Parteitag in München ab, und alle, besonders sie selbst, waren mächtig beeindruckt davon, was sie alles sagten und worüber sie offenbar mehr oder weniger einig waren. Vor allem, was in wirtschaftspolitischer Hinsicht getan werden müsse. Sofort!

Müsse! Sofort! Aber es wird nichts getan werden, weil es in entscheidender Hinsicht das Gegenteil von dem ist, was die FDP

für wünschenswert, ja für machbar hält. Und ohne oder gar gegen die Stimmen ihres liberalen Koalitionspartners können die Sozialdemokraten ja nichts durchsetzen.

Das weiss jedes Kind, und das wissen sie selbst am besten. Und sie wussten auch am Tag, der den Münchner Versprechungen folgte, dass die FDP nicht daran dachte und nicht daran denken würde, dabei zu helfen, diese Versprechungen einzulösen.

Ja, sie wussten es – Genscher & Co. hatten sie damals nie im Unklaren gelassen, wie die Dinge standen, noch bevor sie in München den Mund aufmachten. Es wäre ehrlich gewesen, zu sagen, dass sie dies oder jenes zwar für wünschenswert hielten, aber dass daraus, dank dem bösen Nachbarn, nichts werden könne. Dass sie dies nicht sagten, da sie vielmehr Opfer ihrer eigenen und eben unbegründeten Euphorie wurden und ihre Zuhörer zu solchen Opfern machten, auch wenn sie nur ein paar Stunden dauern konnte, ist – ja, was ist das eigentlich?

Ehrlichkeit ist das nicht, will dem gesunden Menschenverstand scheinen.

Falkland-Operette

Aus der Falkland-Operette mit der eisernen Soubrette und dem grossen Seemannschor steigt ein schwarzer Rauch empor.

Traurig sind die Melodien, die zum Feuerland hinziehen: Trommelwirbel, Paukenschlag, lache da, wer lachen mag!

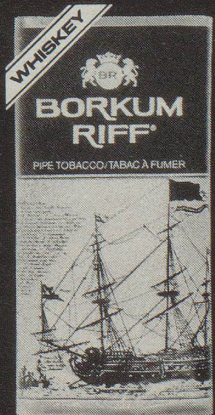
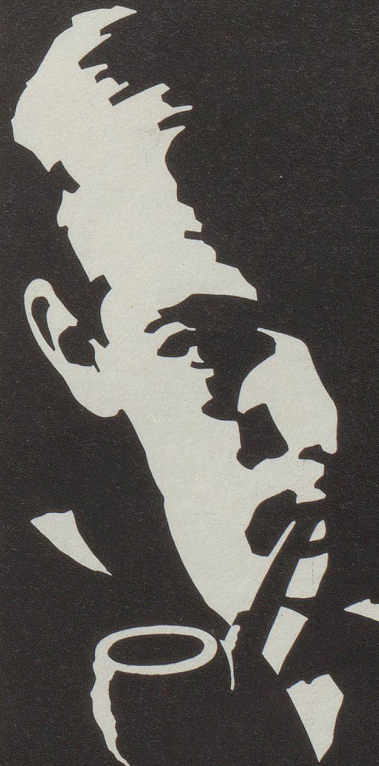
Welch ein böses Miserere dreht sich doch um Englands Ehre, Textbuch, Aktschluss, Partitur kennt der alte Teufel nur.

Besser wär' es, aufzuhören, statt sich weiterhin empören. Als Höhepunkt der Lebensbahn liebt niemand einen Haifischzahn!

Max Mumenthaler



DAMIT AUCH IHR TABAK PROFIL HAT. BORKUM RIFF.



Mild und aromatisch. Whiskey, Rum, Champagne, Cognac, Cherry, Black Cavendish.

Importeur: A. Dürr & Co. AG, Zürich